

Region Oberwallis

Gut besuchte Konferenz

Vom Baugewerbe wird der Abschluss der Verhandlungen für den Landesmantelvertrag gefordert. Syna erwartet auch Lohnerhöhungen.

Am 9. November fand die alljährliche regionale Vertrauensleutekonferenz von Syna statt. Dabei wurden die Oberwalliser Schwerpunkte besprochen. Vor allem kritisierten die Teilnehmenden das Verhalten der Baumeister. Die Bauarbeiter sind bereit, die Kosten für die Sicherung der Rente mit 60 zu übernehmen. Im Gegenzug erwarten sie nach vier Jahren Stillstand eine Lohnerhöhung von 150 Franken. Dazu waren aber die Baumeister nicht bereit. Vielmehr verlangten sie Einschnitte beim Landesmantelvertrag. Darüber sind die Bauarbeiter wütend.

Die Vertrauensleute forderten die Baumeister auf, den schwer arbeitenden Bauarbeitern ihre verdiente Lohnerhöhung zu gewähren und einen gerechten



Das Konferenzteam (von links): der Regionalverantwortliche Johann Tscherrig, Präsident Toni Biderbost und die Regionalsekretäre Juri Theler und Casili Cianluca
Bild: zVg

Landesmantelvertrag ohne Abbau und Gefährdung der Gesundheit zu unterzeichnen.

eine konstruktive und innovative Sozialpartnerschaft angesagt, die sich an den legitimen Interessen der Arbeitnehmenden orientiert.

IMPRESSUM ALPEN

Redaktion/Koordination

Hans Gnos-Stadler, Dorfstrasse 23A,
6467 Schattdorf, Tel. 041 870 47 37
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Regionalredaktion

Graubünden/Sarganserland:

Markus Roner, markus.roner@syna.ch

Ob-/Nidwalden:

Urs Gander
urs.gander@syna.ch

Oberwallis:

Johann Tscherrig
johann.tscherrig@syna.ch

Uri:

Andy Müller
andre.mueller@syna.ch

Zug/Innerschwyz:

Carmen Schlegel
carmen.schlegel@syna.ch

Ausgabe 1/19:

Redaktionsschluss: 21. Januar 2019

Erscheinungsdatum: 8. Februar 2019

Spürbarer Wirtschaftsaufschwung

Nach angespannten Zeiten hat sich die Wirtschaft positiv erholt. Die Prognosen des Seco lassen ein Wirtschaftswachstum von zwei Prozent für das kommende Jahr erwarten. Dieser Aufschwung muss sich auch auf die Arbeitnehmenden auswirken. Deshalb braucht es spürbare Lohnerhöhungen von bis zu 2,5 Prozent.

Nachholbedarf bei den Löhnen

Die Zurückhaltung bei den Lohnrunden ist nun vorbei. Differenzierte Lohnbegehren müssen diskutiert und umgesetzt werden. Die Grundforderungen:

- Reallohnerhöhung je nach Branche von 1,5 bis 2,5 Prozent
- Erhöhung der Minimallöhne um 100 Franken
- Lohngleichheit zwischen Frau und Mann

Die Vertrauensleute sind überzeugt, dass die Forderungen realistisch sind. Jetzt ist

Neuorganisation Syna Oberwallis

An der Vertrauensleutekonferenz waren auch die bevorstehenden Wechsel bei den Führungsverantwortlichen der Region ein Thema. So wird der langjährige Präsident Toni Biderbost sein Amt an der Delegiertenversammlung vom März 2019 zur Verfügung stellen. Zudem wird der Schreibende Ende Jahr die Leitung der Region Oberwallis verlassen, um in der Syna-Zentrale in Olten eine neue Aufgabe als Zentralsekretär Gewerbe anzutreten.

Die Delegierten zeigten sich jedoch überzeugt, dass die angekündigten Vakanzen mit guten Kandidaten besetzt werden können und somit die erfolgreiche Zukunft der Region Oberwallis gesichert werden kann.

johann.tscherrig@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

Jahresabschluss

Nur das Ändern ist beständig

In den Regionen hat sich viel verändert. Die Jahresschluss-Gedanken zeigen ein bewegtes Bild.

Für die Arbeitnehmenden bleibt das Klima in der politischen Grosswetterlage in Bundesbern weiterhin frostig. Und für einige Arbeitgeber ist Sozialpartnerschaft ein Fremdwort. Wenn es Syna nicht gäbe, müsste man diese

Mehrbranchengewerkschaft erfinden. Die letzte Ausgabe im Jahr 2018 wird durch folgende Themen geprägt:

Irene Theus, administrative Mitarbeiterin, präsentiert eine aufblühende Region Graubünden/Sarganserland. Urs Gander, Regionalsekretär, streift verschiedene Arbeitsfelder der Region Ob- und Nidwalden. Ruth Imhof, Mitgliederverwaltung Region Oberwallis, setzt sich mit der Flexibilität der Arbeitswelt und der schwindenden

Solidarität auseinander. Das Thema «Gewerkschaft und Öffentlichkeit» steht bei Christa Imhof, administrative Mitarbeiterin der Region Uri, im Mittelpunkt. Und die Lernende Cátia Mendes nimmt den Personalwechsel im Sekretariat der Region Zug/Innerschwyz sowie die Weiterbildung unter die Lupe.

syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch,
Redakteur Region Alpen

Region Graubünden/Sarganserland

Das Jahr 2018 war für unsere Region ein voller Erfolg: Über 2000 Mitglieder sind bei uns organisiert, davon rund 350 Neumitglieder. Jeden Tag führten wir kompetente Beratungen im Arbeits- und Sozialversicherungsrecht durch. 220 000 Franken erkämpften wir auf dem Rechtsweg für Mitglieder. Und wir sind stolz auf unsere Mitglieder mit über 60-jähriger Treue.

Mit dem Outlet in Landquart und der Ems-Chemie pflegen wir eine vertrauensvolle Sozialpartnerschaft. Die jährlichen Verhandlungen sind sehr anspruchsvoll. Dabei setzen wir uns für gute Arbeits- und Lohnbedingungen ein. Um in unserer Region Erfolge zu verbuchen, braucht es Überzeugungskraft und Ausdauer. Das Team ist gefordert. Doch grundsätzlich stellen wir fest, dass es uns als Gewerkschaft braucht.

Eine gute Sozialpartnerschaft setzt voraus, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmende auf Augenhöhe miteinander umgehen. Und die Kompromissbereitschaft ist bei Verhandlungen ein sehr wichtiges Element.

Region Ob-/Nidwalden

Die Region Ob-/Nidwalden setzt sich mit Digitalisierung, Weiterbildung, Standortbestimmung und Neuorientierung auseinander. Der Regionalvorstand hat die Zeichen der Zeit erkannt und präsentiert den Mitgliedern ein interessantes Weiterbildungsprogramm, das rege genutzt wird.

Im Regionalsekretariat spüren wir den rauen Wind der Arbeitswelt: Die Kompromissbereitschaft der Arbeitgeber ist gesunken. Die Rechte der Mitglieder müssen zum Grossteil via Schlichtungsstelle beziehungsweise über das Arbeitsgericht durchgesetzt werden.

Ab dem kommenden Jahr findet ihr uns an einem neuen Standort: Wir ziehen in Stans von der Bahnhofstrasse 3 an die Bahnhofstrasse 1. Dort bekommen wir die Chance, uns noch besser zu präsentieren. Ab Januar 2019 freuen wir uns auf deinen Besuch am neuen Ort.

Wir danken allen Mitgliedern für ihre Treue und Solidarität. Syna behält ein waches Auge und steht für die Arbeitnehmenden ein. Wir zählen auf dein Mitwirken.

Region Oberwallis

Die flexible und rasch ändernde Arbeitswelt hat nicht nur einen Einfluss auf unsere Arbeitstätigkeit, sondern auch einen direkten Bezug zur Mitgliedschaft bei einer Gewerkschaft: Temporäre Arbeit wird je länger, je mehr gefördert. Arbeitnehmende leisten öfter Kurzeinsätze bei verschiedenen Arbeitgebern und in anderen Tätigkeitsbereichen. Heute sind Arbeitnehmende im beruflichen Arbeitsleben nicht mehr nur bei einer Firma oder wenigstens in der gleichen Branche tätig. Das beeinflusst die Solidarität, die den berechtigten Anliegen der Arbeitnehmenden bisher zu Erfolg verholfen hat.

Die Interessen der Allgemeinheit treten in den Hintergrund, und persönliche Interessen stehen vielmehr im Vordergrund. Das führt nicht zuletzt zu mehr administrativen Arbeiten und Mitgliederwechsel. Der Solidaritätsgedanke bleibt auf der Strecke. Wir müssen daher die einstigen Errungenschaften wieder hervorheben und den Solidaritätsgedanken pflegen.



Irene Theus, administrative Mitarbeiterin



Urs Gander, Regionalsekretär



Ruth Imhof, Mitgliederverwaltung

Region Uri

Gewerkschaft und Öffentlichkeit – passt das zusammen? Die Region Uri hat diesbezüglich im vergangenen Jahr verschiedene Erfahrungen gesammelt: Negativ waren vor allem die Medienreaktionen über die stockenden GAV-Verhandlungen im Bauhauptgewerbe. Positiv hingegen war in erster Linie der Auftritt an der Messe «Uri 18». Während der vier Tage trafen sich zahlreiche Menschen am Stand von Syna – Interessierte an Gewerkschaftsarbeit und Personen, die sich über einige Jahre selbst damit beschäftigten. Es blieben aber auch Menschen stehen, die sich einfach unterhalten und nachfragen wollten, was Syna ist und mit unseren «Standbetreuern» diskutierten. In dieser Zeit wurden sehr viele interessante Gespräche geführt, sowohl mit der Bevölkerung als auch mit den Menschen, die um Syna herum ihre Stände hatten. Aufgrund der eigenen Erfahrungen und der Rückmeldungen konnten wir feststellen, dass unsere Präsenz an der «Uri 18» als sehr positiv wahrgenommen und gewertet wurde.



Christa Imhof, administrative Mitarbeiterin

Region Zug/Innerschwyz

In diesem Jahr gab es im Regionalsekretariat Schwyz Personalwechsel: Der administrative Mitarbeiter Samuel Nogueira entschloss sich, sich einer neuen beruflichen Herausforderung in der Zentrale in Olten zuzuwenden. Seit August wird unser Sekretariat von Alain Imholz geleitet. Und am 1. Juni wechselte ich meinen Arbeitsort von Altdorf nach Schwyz. Ich bin in meinem dritten Lehrjahr für die Administration verantwortlich.

Im Oktober fand der Kongress in Lausanne statt. Dabei stellte ich fest, dass Aus- und Weiterbildung grundlegend sind zur Sicherstellung der Arbeitsplätze.

Die vierte industrielle Revolution macht sehr deutlich, wie aktuelles Fachwissen und eine stetige Weiterbildung unentbehrliche Produktionsfaktoren für die Unternehmungen sind.

Weil uns deine Weiterbildung wichtig ist, unterstützen wir dich: Nach einem Jahr Mitgliedschaft beteiligen wir uns zu 30 Prozent an deinen Weiterbildungskosten. Melde dich bei Fragen oder Anregungen.



Cátia Mendes, Lernende

Fotos Seite 10 und 11: Syna

Region Uri

Schuldzuweisung

Der Urner Regionalpräsident Sepp Arnold widerspricht im «Urner Wochenblatt» dem Leserbrief der Baumeister. Denn die Bauleute glauben nicht an den Weihnachtsmann und lassen sich nicht täuschen.

In Leserbriefen, halb- und ganzseitigen Berichten geben die Baumeister den Gewerkschaften die Schuld an der verknorzten Lage. Das Paket, das die Baumeister den Sozialpartnern geschnürt haben, ist zu gross. Mit den 200 Plus- und 100 Minus-Stunden ist das Fuder überladen. Wenn die Baumeister sagen, dass sie keine 12-Stunden-Tage anstreben, können sie nicht hoffen, dass die Bauleute noch an den Weihnachtsmann glauben. Mit dieser Regelung wird ganz klar im Sommer noch länger gearbeitet (plus 200 Stunden) und im Winter wieder abgebaut, und sogar bis ins Minus von 100 Stunden. Das heisst nichts anderes als: Im Januar und Februar kann der Bauarbeiter zu Hause bleiben, obwohl seine Kinder zur selben Zeit in die Schule gehen. Die heutige Regelung lässt ja schon sehr grosse Zeitflexibilisierung und Sonderregelungen zu. Auch die Festanstellung von mehr Personal ist aus meiner Sicht eher fadenscheinig. Es ist doch lukrativer, mit mehr Temporärpersonal zu arbeiten, da diese im Winter nicht beschäftigt werden müssen. Sie haben ja eh zu viel Überzeit gearbeitet. Ich lasse mal den gesundheitlichen Aspekt von langen Arbeitstagen im Sommer bei Hitze ausser Acht. Die Sozialpartnerschaft soll gelebt und nicht immer auf dem Buckel der Bauleute ausgetragen werden.

Sepp Arnold

Syna ist für dich da!

Auch im neuen Jahr kannst du dich auf Syna verlassen. Das Redaktionsteam wünscht dir einen angenehmen Jahresübergang.

Region Graubünden/Sarganserland

Steinbockstrasse 12, Chur
081 257 11 22 / chur@syna.ch
www.graubuenden.syna.ch

Region Ob-/Nidwalden

Bahnhofstrasse 3, Stans
041 610 61 35 / stans@syna.ch
www.ob-nidwalden.syna.ch

Region Oberwallis

Kantonsstrasse 11, Visp
027 948 09 30 / visp@syna.ch
www.oberwallis.syna.ch

Region Uri

Herrngasse 12, Altdorf
041 870 51 85 / altdorf@syna.ch
www.uri.syna.ch

Region Zug/Innerschwyz

Hauptplatz 11, Schwyz
041 811 51 52 / schwyz@syna.ch
www.zug-innerschwyz.syna.ch

Das Redaktionsteam dankt den

Mitgliedern für ihre Treue,
den Syna-Mitarbeitenden
für die hervorragenden
Leistungen und für ihr
Engagement.

Wir wünschen dir und
deinen Angehörigen
ein angenehmes,
glückliches und
ausgeglichenes,
erfolgreiches Jahr 2019.



Region Graubünden/Sarganserland

Gemeinsam sind wir stark!

Syna geht mit der Zeit, und die regionalen Sektionen schliessen sich zusammen. Denn wir sind sicher, dass man gemeinsam mehr bewirken kann!

Mit viel Herzblut haben die jetzigen Vorstandsmitglieder der Sektionen Cadi, Glenner, Lucmagn und Vals das Gewerkschaftsleben mitgestaltet. Sie sind auch überall dort, wo es nötig war, den Mitgliedern beigestanden. Mit einem abwechslungsreichen Programm versuchten sie, das Interesse der Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter zu wecken. Mit grossem Bedauern mussten sie jedoch feststellen, dass die Sektionsveranstaltungen immer weniger besucht wurden. Zudem wurde es immer problematischer, Nachwuchskräfte zu finden. Das Ersetzen von zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern durch «junges Blut» wurde zunehmend ein Ding der Unmöglichkeit. Die Sektionen mussten eine andere Lösung finden.

Gemeinsam geht es besser

Die Mitglieder der Sektionen Glenner und Vals haben anlässlich der Gründungsversammlung beschlossen, per 1. Januar 2019 als gemeinsame neue Sektion mit

dem Namen «Pez Aul» zu starten. Der gewählte Sektionspräsident Anton Solèr freut sich auf die neuen Herausforderungen als Grosssektion.

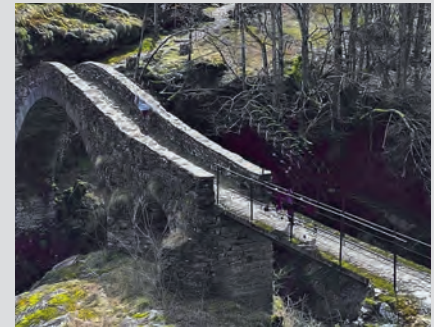
Ebenfalls wird sich per 1. Januar 2019 die kleine Sektion Lucmagn mit sechs Mitgliedern der Sektion Cadi anschliessen. Sektionspräsident Corsin Giger heisst die neuen Mitglieder herzlich willkommen.

Für die einzelnen Mitglieder selbst ändert sich nichts. Ihnen werden weiterhin zahlreiche Dienstleistungen angeboten. Als Ansprechperson bei arbeitsrechtlichen Fragen steht ihnen weiterhin das Regionalsekretariat Chur zur Verfügung.

Du kannst mithelfen

Die Verantwortlichen sind überzeugt, dass sie mit ihrem gemeinsamen Auftritt wirkungsvolle Gewerkschaftsarbeit leisten können. Gerade bei den Verhandlungen spielt die Grösse eine wichtige Rolle. Je mehr Mitglieder bei Syna organisiert sind, desto besser kann die Gewerkschaft die Anliegen der Arbeitnehmenden vertreten.

Darum ist auch die Mitgliederwerbung ein entscheidender Faktor. Dabei kannst du als Mitglied viel beitragen: Überzeuge deine Kollegen, Syna beizutreten. Bei der Werbung ist gerade die Mund-zu-Mund-Propaganda ein wichtiger Faktor.



Mach mit!

Du hast Interesse, im Vorstand mitzuarbeiten? Dann melde dich im Sekretariat unter Telefon 081 257 11 22.

Gerne beantworten wir dir deine Fragen und freuen uns auf deine gewerkschaftliche Unterstützung!

Der Regionalvorstand sowie das Regionalsekretariat bedanken sich bei allen ehemaligen Vorstandsmitgliedern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen den neuen Vorständen viel Erfolg.

irene.theus@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Graubünden/Sarganserland

Sektion Domat/Ems und Umgebung

Generalversammlung
Freitag, 18. Januar, 19.00 Uhr
Restaurant Term Bel, Domat/Ems
Anmeldung: Aldo Lippi, Tel. 081 633 30 69

Sektion Sarganserland

Freitag, 15. Februar, 19.00 Uhr
Restaurant Sonne, Wangs
Anmeldung: Hans Kalberer, Tel. 081 723 38 35

Region Oberwallis

Sektion Visp und Umgebung

Generalversammlung
Freitag, 18. Januar, 19.00 Uhr
Restaurant Elite, Bahnhofstrasse Visp

Sektion Naters und Umgebung

Generalversammlung
Freitag, 18. Januar, 19.30 Uhr
Restaurant Bellevue, Naters

Sektion Brig und Umgebung

Generalversammlung
Freitag, 25. Januar, 19.30 Uhr
Restaurant Viktoria, Brig

Sektion Emdb

Generalversammlung
Freitag, 1. Februar, 19.30 Uhr
Restaurant Emdb

Sektion Stalden

Generalversammlung
Freitag, 1. Februar, 19.00 Uhr,
Stalden

Sektion Bietschhorn

Generalversammlung
Freitag, 22. Februar, 19.00 Uhr
Bürgerstube Ausserberg

Sektion Gesundheitswesen

Generalversammlung
Freitag, 8. März, 19.00 Uhr

Sektion Gampel und Umgebung

Generalversammlung
Freitag, 15. März, 18.30 Uhr
Restaurant Schmidstube, Gampel

Region Uri

Generalversammlung
Freitag, 8. März, 19.00 Uhr
Uristiersaal Dätwyler AG, Altdorf

Bitte beachtet die Einladungen!